

Lektionen bewähren sich in der politischen Massenarbeit

Es ist eine wichtige marxistische Erkenntnis, daß die Partei das sozialistische Bewußtsein in die Arbeiterklasse tragen muß. Dazu reicht aber die tägliche Agitation allein nicht aus. Deshalb wurde in den Beschlüssen unserer Partei wiederholt darauf hingewiesen, daß auch die Lektionspropaganda einen wichtigen Bestandteil unserer politischen Arbeit unter den Massen bilden muß. Sie soll vor allem durch eine tiefgehende propagandistische Klärung theoretischer und praktischer Fragen unserer Politik dazu beitragen, die Politik der Partei und der Regierung breitesten Bevölkerungskreisen verständlich zu machen und sie zu aktiven Kämpfern für den Sozialismus zu erziehen.

Leider wurde diese Aufgabe in der Praxis bisher von so manchem unserer Funktionäre und von vielen Parteileitungen unterschätzt. Auch im VEB Verlade- und Transportanlagen (VTA), Leipzig, spielte bis vor einigen Monaten die Lektionspropaganda nur eine untergeordnete Rolle. Das Parteikabinett des Betriebes half bei der Lösung aller möglichen Aufgaben, bekam aber von der Parteileitung und den meisten Funktionären zuwenig Anleitung für die ihm in erster Linie zukommende Tätigkeit, die Lektionspropaganda. Vor allem zeigten auch die einzelnen Abteilungsparteiorganisationen wenig Neigung, Lektionen oder Vorträge in ihrem Bereich durchzuführen. Das konnte auf keinen Fall länger so bleiben.

Den Anstoß zur Überwindung dieses Zustandes gab das Büro der Kreisleitung Leipzig-Nord. In Auswertung des Leitartikels des „Neuen Deutschlands“ vom 1. November 1957, in dem zur Republikflucht in dem Betrieb VTA Stellung genommen worden war, erhielt das Parteikabinett des Betriebes den Auftrag, mit Unterstützung des Parteikabinetts der Kreisleitung eine breite Lektionspropaganda über den Weg zum Sozialismus und den Charakter der Republikflucht durchzuführen.

Die Parteileitung des Werkes legte fest, wie der Beschluß verwirklicht werden soll. Gemeinsam mit der BGL, den Sekretären der Abteilungsparteiorganisationen und den Vorsitzenden der Abteilungsgewerkschaftsleitungen wurden die Termine für Versammlungen in den einzelnen Bereichen des Betriebes festgelegt. Das Parteikabinett arbeitete eine Lektion zu dem Thema „Mein Verhältnis zum Arbeiter-und-Bauern-Staat — unsere Stellung zum Bonner NATO-Staat“ aus.

Schwerpunkt dieser Lektion war die Erkenntnis, daß Republikflucht Verrat an den Interessen der gesamten deutschen Arbeiterklasse, dem deutschen Volk und am Aufbau des Sozialismus in unserer Republik ist. Die Lektion legte zunächst grundsätzliche Fragen dar, wie die Rolle unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates beim Aufbau des Sozialismus, die Bedeutung unserer Republik im sozialistischen Lager und die Bedeutung der Deutschen Demokratischen Republik für den Kampf um die nationale Wiedergeburt unseres Vaterlandes. Sie stellte die reaktionäre Rolle des aggressiven, revanchelüsteren Bonner Regimes und seines Volks- und friedensfeindlichen Staates gegenüber. Es wurde besonders betont, daß der Bonner Staat der Vortrupp des NATO-Kriegspaktsystems in Europa ist. Durch diese Gegenüberstellung sollte gezeigt werden, daß die Perspektive aller Werktätigen der Sozialismus ist, dessen Aufbau bei uns in der Deutschen Demokratischen Republik mit aller Kraft betrieben wird.